

FRONTIER DEUTSCHER

Kurzbeschreibung: Die Deutschen gehörten zu den Gründern den ersten europäischen Siedlern in Amerika. Seit 1848 sind sie die größte Gruppe der Einwanderer in den USA. Sie prägen das gesellschaftliche, geistige und kulturelle Leben in den USA und genießen ein hohes Ansehen. Zu den Deutschsprachigen gehören auch die Schweizer, Österreicher, Russlanddeutschen und deutsche Juden, die von Deutschland aus immigriert sind. Die Deutschen gelten als gute Arbeiter und sind politisch engagiert.



Ethnie: Deutschamerikaner.

Es handelt sich um Amerikaner europäischer Abstammung aus den Königreichen der deutschen Gebiete Rheinbund, Deutscher Bund, Norddeutscher Bund und ab 1871 aus dem Deutschen Kaiserreich.

Die europäisch stämmigen Einwohner werden von den Afroamerikanern und den Indianern auch als „Weiße“ bezeichnet.

Beleidend werden sie gelegentlich von anders europäisch stammenden Amerikanern als „Krauts“ bezeichnet, weil die Deutschamerikaner für den Verzehr von Sauerkraut bekannt sind. Ebenso können sie abwertend als „Fritz“ bezeichnet werden, weil das ein häufiger Vorname bei den Deutschstämmigen ist.

Sprache: Deutsche; Englisch.

In Pennsylvania sprechen die dortigen Deutschen (Amische), die aus der Pfalz stammen, die Mundart „Pennsylvania Dutch“.

Die in Texas lebenden Nachkommen der deutsch-texanischen Einwanderer sprechen den Dialekt Texasdeutsch.

Lebensraum: 80 % der Deutschamerikaner leben in den Nordstaaten.

Es gibt deutschgeprägte Städte in Pennsylvania und Carolina.

Auftreten: Viele der Deutschamerikaner sind Facharbeiter. Das ist auch einer der Gründe, weshalb viele Deutschamerikaner gewerkschaftlich organisiert sind und großen Einfluss auf die Arbeiterbewegung nehmen. Sie sind politisch engagiert und besonders demokratisch veranlagt. Einige Gouverneure sind Deutschamerikaner. Die Deutschamerikaner engagieren sich gegen die Sklaverei und beteiligen sich im Bürgerkrieg auf Seiten der Union gegen die Konföderierten.

Die Deutschamerikaner sind auch für ihr Geschäftswesen bekannt. Einige von ihnen haben Banken gegründet; überwiegend sind das deutsche Juden. Oder sie gründen Zeitungen, die in deutscher Sprache geschrieben sind und von vielen Deutschen in den jeweiligen Regionen aufmerksam gelesen werden.

Eine nahezu monopolistische Stellung haben die deutschen Unternehmer in der amerikanischen Bierindustrie. Zu den bekannten Brauereien gehören Yuengling (Pennsylvania, 1829), Anheuser Busch (St. Louis, 1852) Joseph Schlitz Brewing Company (Milwaukee, 1858 und Coors (Colorado, 1873).

Die Deutschamerikaner treten selbstbewusst auf, viele arbeiten in mittelständischen Unternehmen, sie engagieren sich politisch und treten für demokratische Rechte ein. Sie engagieren sich in der amerikanischen Gesellschaft, besitzen aber auch immer noch ein deutsch-kulturelles Bewusstsein.

Religion: Die Deutschamerikaner haben einen christlichen Glauben, meistens sind es protestantisch geprägte Gläubige. Es gibt jedoch viele kleine Glaubensgemeinschaften unter den Deutschamerikanern, die wegen ihres Glaubens aus Europa emigrieren mussten. Diese kleinen geprägten Glaubensgruppen existieren in Gemeinschaften, wie beispielsweise die pietistischen Amana Colonies in Iowa, die Amischen in Pennsylvania, aber auch katholisch geprägte Kirchengruppen in Minnesota, Indiana und Illinois. Ansonsten sind die Deutschamerikaner Reformierte, Lutheraner und Mennoniten. In Kansas leben seit 1872 über 10.000 Russlanddeutsche, von denen die meisten Mennoniten sind.

Freunde / Feinde: Die Deutschamerikaner gehören zu den europäisch geprägten Amerikanern, zu den Weißen, die schon seit der Kolonialisierung viel Unglück und Gewalt gegen die Indianer verübt haben. Die meisten Weißen sehen die Indianer als „Wilde“ an, die gezähmt werden müssen. Ebenso grenzen sich die Indianer von den Weißen ab, von denen sie stets nur brutal behandelt und vertrieben wurden. In der gesamten Zeit des Wilden Westens, vor allem in den Frontier-Gebieten, kommt es immer wieder zu schweren kriegerischen Auseinandersetzungen, bei denen die Weißen meistens, aufgrund ihrer Bewaffnung, überlegen sind.

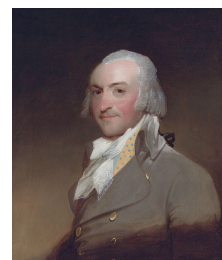
Die Afroamerikaner und Chinesen werden von den Weißen als Menschen zweiter Klasse behandelt. Verschiedene selbst instrumentalisierte Gesetze zwingen die beiden Ethnien dazu, sich den Weißen als Sklaven oder Knechte zu ergeben. Hier spielen die Deutschamerikaner allerdings eine andere Rolle. Die meisten von ihnen leben in den Nordstaaten und sind, aufgrund ihres demokratischen Bewusstseins auch gegen die Sklaverei und beteiligen sich im Sezessionskrieg gegen die Konföderierten. Einige der Deutschamerikaner sind Offiziere. Das 1. Kavallerie-Regiment besteht überwiegend aus Deutschen. Natürlich gibt es auch einige Deutsche auf Seiten der Konföderierten.

Geschichtliches:

- Seit dem 16. Jahrhundert gehören Deutsche zu den ersten Pionieren in den britischen Kolonien Nordamerikas.
- In den 1680ern kommt ein großer Anteil deutscher Einwanderer nach Amerika, ausgelöst durch Kolonialisten, die in Deutschland dafür werben. Die meisten kommen aus wirtschaftlichen Gründen. Mennoniten, Amische, Herrnhuter Brüder und Tunker, weil sie wegen ihres Glaubens in Europa verfolgt werden. Die Deutschen verpflichten sich als Schuldknechte, um die Überfahrt zu finanzieren. Die meisten siedeln sich im Hudson Valley an (im späteren New York und New Jersey), wo sie für Großbritannien Teer und Hanf anbauen. Spätere Deutsche gründen weitere Siedlungen. Sie sind Bauern, Handwerker und Kaufleute.
 - 1683 gründen wird die erste deutsche Siedlung „Germantown“ in der Provinz Pennsylvania gegründet. Viele von ihnen arbeiten als Weber.
 - 1710 gründet eine Gruppe von Schweizern und Pfälzern in der Provinz Carolina den Ort New Bern.
 - 1714 gründen Siegerländer in Virginia die Siedlung Germanna. Die Bewohner sind Schuldknechte, die nach Silber und Eisen graben.
- 1732 wird in Philadelphia die deutschsprachige Zeitung „Philadelphische Zeitung“ gegründet.
- 1775 – 1783, während des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges machen die Deutschen ein Drittel der Bevölkerung in Pennsylvania aus. Insgesamt leben 250.000 Deutsche in Amerika. Sie beteiligen sich am Krieg auf der britischen und auf der amerikanischen Seite. Dabei werden auch Soldaten von deutschen Fürstentümern der britischen Krone zur Verfügung gestellt. Aber auch George Washington erhält deutsche Soldaten.
- Ab 1830 kommen deutsche Juden in die USA. Sie kommen aus Preußen und Bayern, wo sie keine vollen Bürgerrechte haben. Die Regionen Cincinnati, Milwaukee und St. Louis werden „deutsches Dreieck“ oder „deutscher Gürtel“ genannt. In Milwaukee beträgt der Anteil der deutschen Bevölkerung fast 70 %.
- 1831 lässt sich Friedrich Ernst aus Oldenburg als erster deutscher Siedler in Texas nieder, das zu der Zeit noch zu Mexiko gehört. Ernst pflanzt Obstbäume und Tabak an und stellt Zigarren her. Er stirbt 1848. Ab 1844 kommen dort mehrere Tausend Deutsche hin und gründen die Orte New Braunfels und Fredericksburg.
- 1834 erscheint die „New Yorker Staats-Zeitung“ in deutscher Sprache.
- Seit 1837 veranlassen viele Bundesländer, dass in den Schulen auch Deutsch unterrichtet werden kann, aufgrund der hohen deutschen Bevölkerungsschicht.
- 1848/49 ist die Deutsche Revolution gescheitert. Viele intellektuelle Deutsche, Bürgerrechtskämpfer und deutsche Juden kommen in die USA.
- 1875 kommt es in Mason County (Texas) zu Gewalt und Lynchjustiz gegen die deutschstämmigen Siedler, weil diese sich loyal gegenüber der Union verhalten.
- 1860 unterstützen viele Deutsche die Wahl von Abraham Lincoln.
- 1861 kämpfen viele Deutsche im Sezessionskrieg in der Armee der Nordstaaten. Zu der Zeit gibt es 1,3 Millionen Deutsche in den USA, von denen mehr als 80 % in den Nordstaaten leben. Viele der demokratischen Deutschen sind überzeugte Abolitionisten. Fast ¼ der Soldaten sind Deutsche.
- 1862, nach dem Homestead Act, siedeln viele Deutsche in den Great Plains, um als Holzfäller und Landwirte zu arbeiten. Ihre Milchprodukte verkaufen sie in den nahen Städten.
- 1872 kommen Russlanddeutsche aus Russland nach Amerika, denen in Russland Privilegien aberkannt wurden. Sie ziehen ins Dakota-Territorium und in Kansas und errichten mit Hilfe des Homestead Act's Farmen, in denen vor allem Weizen angebaut wird. Die meisten von ihnen sind Mennoniten. In Kansas werden es über 10.000 Russlanddeutsche.

Besondere Persönlichkeiten:

- John Jacob Astor (1763 – 1848): Pelzhändler, Immobilienhändler und erster Multimillionär Amerikas. Er stammt aus der Kurpfalz, seine Eltern aus Italien. Er immigrierte 1784 in die USA. 1808 gründet er das Pelzgeschäft „American Fur Company“. 1816 gründet er mit anderen Investoren die Second Bank of the United States. 1834 zieht er sich aus dem Pelzgeschäft zurück und investiert in Manhattan in Immobilien. Er ist Freimaurer.



- Karl Pifzer (geb. 1824 in Ludwigsburg): Deutscher Chemiker, der als Apothekenlehrling in die USA immigriert. Er gründet 1849 in Williamsburg (Brooklyn) den Pharmakonzern Pfizer. 1857 zieht das Unternehmen nach Manhattan um.

- Heinrich Engelhard Steinweg (1797 – 1861): Tischler, Organist und Instrumentenbauer, der in Wolfshagen geboren wird. Er wird Klavierbauer und emigriert 1850 mit seiner Familie nach New York City. 1853 macht er sich mit seinen Söhnen selbständig und gründet die Firma Steinway & Sons.

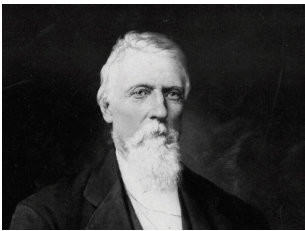
- Claus Spreckels (geb. 1828 im Königreich Hannover): Zuckerfabrikant und der „Sugar King“ von Hawaii und Kalifornien. 1876 dominiert er den Zuckerhandel im Königreich Hawaii. Weiteres zu seiner Person, siehe im Ordner „Welt“ unter „Persönlichkeiten“!





- John Davison Rockefeller (geb. 1839 in New York): Unternehmer und Mitbegründer einer Erdölraffinerie und erster Milliardär. Sein Vater, der in Amerika eine Doppelehe führte, stammte aus Rheinland-Pfalz. John Rockefeller arbeitet erst als Buchhalter und wird 1858 Teilhaber einer Makleragentur in Cleveland. Er steigt im gleichen Jahr ins Ölgeschäft ein und findet mit Hilfe eines Partners die Möglichkeit zur verbesserten Weiterverarbeitung von Rohöl. Er fertigt seine eigenen Fässer an und ist selbst als Spediteur und Fuhrmann tätig und schlägt dadurch seine Konkurrenz. 1870 entsteht daraus die Standard Oil Company in Cleveland, das zur weltweit größten Erdölraffinerie der Welt wird.

- Joseph Pulitzer (geb. 1847 im Königreich Ungarn): Er ist Journalist, Zeitungsherausgeber und -verleger. 1864 gelangt er nach Boston und dient im Bürgerkrieg. Nach einigen Gelegenheitsjobs, erhält er 1867 die amerikanische Staatsbürgerschaft. 1868 wird er in St. Louis (Missouri) Reporter. Er arbeitet danach als Redakteur, Zeitungsverleger und erwirbt 1883 die New York World. Diese Zeitung recherchiert gegen Korruption und politische Missstände und bringt die ersten Cartoons ein. 1884 wird Pulitzer Mitglied im US-Repräsentantenhaus. Weiteres zu seiner Person, siehe im Ordner „Welt“ unter „Persönlichkeiten“!



- Friedrich Karl Franz Hecker (1811 – 1881): Rechtsanwalt, Politiker und Offizier. Hecker beteiligt sich politisch an der deutschen Revolution (1848/49). Nach der Niederlage emigriert er nach New York. Zunächst führt er eine Farm in Illinois und betreibt dort Viehzucht und Weinbau. Hecker engagiert sich in der Republikanischen Partei gegen die Sklaverei und unterstützt die Wahl von Abraham Lincoln zum Präsidenten. 1861 - 1864 kämpft er im Sezessionskrieg als Offizier und Oberst in der Armee der Nordstaaten. Er stirbt 1881 auf seiner Farm.

Rollenspiel: Wenn der Charakter ein Deutschamerikaner ist, kann er mit einem gewissen Selbstbewusstsein auftreten. Er interessiert sich für politische Belange und engagiert sich eventuell auch in der Politik, mit einem demokratischen Bewusstsein. Viele Deutschamerikaner leben in der Mittelschicht und sind Unternehmer. Der Charakter liest gerne Zeitung, er gilt als zuverlässig, umgänglich und gesellig. Er legt Wert auf Traditionen, Pünktlichkeit, Ordnung und gilt weithin als humorlos. Er ist gerne Wurst, Sauerkraut und Kartoffeln und trinkt gerne Bier.

Talente:

| Regenerative Talente | | Vorübergehende Werteveränderungen | |
|----------------------|---|-----------------------------------|--|
| Glück | 5 | | |
| Lebensenergie | 5 | | |
| Magie | / | | |
| Mut | 5 | | |
| Vitalität | 5 | | |
| Willensstärke | 5 | | |

| Körperliche Talente | |
|---------------------|----|
| Aussehen | 5 |
| Motorik | 5 |
| Reflex | 5 |
| Saufen | 10 |
| Sinnesschärfe | 5 |
| Stärke | 5 |

| Kampftalente | |
|---------------|----|
| Bogenwaffen | 0 |
| Kampfkunst | / |
| Klingenwaffen | 5 |
| Nahkampf | 5 |
| Schlagwaffen | 5 |
| Schusswaffen | 10 |
| Schwungwaffen | 5 |

| Intuitive Talente | |
|--------------------|----|
| Abrichten | 5 |
| Charisma | 5 |
| Etikette | 10 |
| Fährtenlesen | 5 |
| Fischen | 0 |
| Handeln | 10 |
| Instinkt | 5 |
| Jagen | 0 |
| Lügen | 5 |
| Malen / Zeichnen | 5 |
| Musik | 5 |
| Orientierung | 5 |
| Schauspiel | 5 |
| Singen | 5 |
| Skrupellosigkeit | 5 |
| Suchen | 5 |
| Survival | 0 |
| Verkl. / Schminken | 5 |
| Verstecken | 5 |

| Mobilitätstalente | |
|-------------------|---|
| Kanu | 0 |
| Kutschfahrt | 5 |
| Reiten | 5 |
| Schiffahrt | 5 |
| Zugfahrt | 5 |

| Bewegungstalente | |
|------------------|---|
| Akrobatik | 5 |
| Feinmotorik | 5 |
| Klettern | 5 |
| Rennen | 5 |
| Schleichen | 5 |
| Schwimmen | 5 |
| Springen | 5 |
| Tanzen | 5 |
| Tarnen | 5 |
| Werfen / Fangen | 5 |

| Wissenstalente | |
|----------------------|----|
| Biologie | 5 |
| Botanik | 5 |
| Chemie | 5 |
| Geologie | 5 |
| Geschichte | 10 |
| Intelligenz | 10 |
| Jura | 10 |
| Mathematik | 5 |
| Medizin | 5 |
| Pharmazie | 5 |
| Physik | 5 |
| Rassenkunde | 5 |
| Religion | 5 |
| Sprachen / Schriften | 5 |
| Staatskunst | 10 |
| Waffenkunde | 5 |
| Zoologie | 5 |

| Arbeitstalente | |
|-----------------|----|
| Ackerbau | 5 |
| Bau-Architektur | 5 |
| Brauen / Winzen | 10 |
| Elektrik | 5 |
| Forstarbeit | 5 |
| Gerben | 5 |
| Hauswirtschaft | 10 |
| Holzbearbeitung | 5 |
| Kochen / Backen | 10 |
| Mechanik | 5 |
| Metzarbeiten | 5 |
| Schmieden | 5 |
| Viehzucht | 5 |

| | |
|---|--|
| ? | |
|---|--|